

Verlegeanleitung Durchwurfbriefkasten

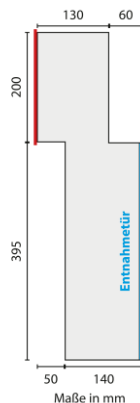
TECHNIK; VERLEGE- UND EINBAUHINWEIS



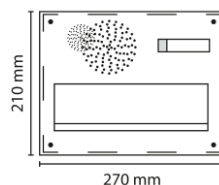
Versetzen von Zaun-Mauersteinen

Das Versetzen der Zaun Mauersteine erfolgt entsprechend der Leier Versetzanleitung für Zaun-Mauersteine. Die Lage von Steckisen und Leerverrohrung müssen bereits bei der Fundamenterstellung berücksichtigt werden.

Durchwurfbriefkasten & Sprechfeld



Leier Durchwurfbriefkasten und Leier Sprechfeld sind ein aufeinander abgestimmtes System zur gemeinsamen Verwendung. Eine mögliche Montage von anderen Kombinationen kann nicht gewährleistet werden.



Sprechfeld mit Namensschild und Adapter für handelsübliche Gegensprechanlagen. Verfügbar in Edelstahl gebürstet, RAL 9016 (Verkehrsweiß) und RAL 9007 (Graualuminium). Set inkl. Befestigungsmaterial für die Montage am Durchwurfbriefkasten.

Vorbereiten der Montage

Der Leier Durchwurfbriefkasten ist geeignet für den Einbau in Leier Architektur Mauerstein, Zaunstein Antik sowie Zaunstein Modern Natur oder Gestrahlt. Bei gleichzeitiger Bestellung von Zaunstein und Durchwurfbriefkasten werden 3 Zaunsteine bereits werksseitig mit entsprechender Ausnehmung beige stellt. Bei Verwendung in Kombination mit Architektur Mauerstein wird aufgrund der natürlichen, gespaltenen Oberfläche empfohlen das Set einmal vorab ohne Verwendung von Kleber zusammensetzen, um den optimalen Stein für die Montage des Sprechfeldes zu finden. In Einzelfällen kann ein geringfügiges Nacharbeiten mittels Winkelschleifer am Zaunstein erforderlich sein, um einen optimalen Sitz des Sprechfeldes zu gewährleisten.

Tipp: Es wird empfohlen die Bewehrung im Bereich des Durchwurfbriefkastens mit einem entsprechenden Korrosionsschutz (z.B. Zinkspray oder patshokieren mittels Zementmilch/ Dichtschlämme) zu versehen. Die Länge der Bewehrung ist so zu wählen, dass diese 30 mm unter der Oberkante des letzten Zaunsteins enden.

Montage Durchwurfbriefkasten



Abbildung 1

Die ersten beiden Zaunsteine werden mit der Öffnung zur Grundstückseite versetzt, das Versetzen des Dritten Steins erfolgt anschließend um 180° gedreht, hin zur Straßenseite.



Abbildung 2

Das Verkleben der Zaunsteine erfolgt mittels geeignetem, frost- und witterungsbeständigem Konstruktionskleber. Um ein Herausquellen des Klebers aus der Fuge zu vermeiden ist darauf zu achten, dass diese nicht zu nah am Steinrand aufgebracht wird (Abbildung 2). Gegebenenfalls kann die Verwendung von Montagekeilen erforderlich sein.



Abbildung 3

Unmittelbar nach dem Verkleben wird die waag- und lotrechte Ausrichtung der Steine mittels Wasserwaage geprüft (Abbildung 3).



Abbildung 4

Der Durchwurfbriefkasten wird in die Öffnung gestellt, passgenau ausgerichtet und anschließend mit Keilen temporär fixiert. Sofern eine Leerverrohrung vorhanden ist, wird diese nun in den Durchwurfbriefkasten geführt.



Abbildung 5

Anschließend wird der letzte Zaunstein aufgesetzt und ausgerichtet.



Abbildung 6

Für das Verfüllen wird die Verwendung von werksseitig gemischtem Beton (frostbeständig, Größtkorn 8 mm) empfohlen. Herstellerangaben beachten. Der Beton ist ausreichend zu verdichten. Keinesfalls dürfen Hohlräume entstehen (Frost- und Korrosionsgefahr). Die Füllung erfolgt leicht überhöht um ein sicheres Ableiten von Niederschlagswasser zu gewährleisten.



Abbildung 7

Nach ausreichender Erhärtung des Kernbetons wird der obere Abschluss vollflächig mittels mineralischer Dichtschlämme patschokiert. Wurde der Füllbeton nicht wie vorab beschrieben, leicht überhöht ausgeführt, so ist die Überhöhung zur Wasserableitung in diesem Arbeitsgang auszuführen.



Abbildung 8

Die Verklebung der Abdeckplatte erfolgt entweder mit frostbeständigem, zementgebundenen Klebemörtel (Auftrag vollflächig im Floating und/oder Buttering-Verfahren) oder mittels geeignetem Konstruktionskleber (Herstellerangaben beachten).



Abbildung 9

Die Fuge zwischen Abdeckplatte und Zaunstein wird anschließend geglättet, überschüssiges bzw. herausquellendes Material ist zu entfernen.



Abbildung 10

Nach dem Entfernen allfällig vorhandener Montagekeile wird die Anschlussfuge zwischen Zaunstein und Durchwurfbriefkasten mit einem geeigneten, dauerelastischen Dichtstoff im gewünschten Farbton verschlossen.



Abbildung 11

Abdeckplatten sind bereits bei der Verlegung sowohl untereinander, als auch im Anschlussbereich zum Mauerwerk mit einem geeigneten, dauerelastischem Dichtstoff im gewünschten Farbton zu verschließen.



Abbildung 12

Der Dichtstoff ist dabei füllend und gleichmäßig in die Fuge einzubringen und in einem weiteren Schritt unter Zuhilfenahme von Glättmittel oder Seifenwasser zu glätten. Verunreinigungen am Stein können nachträglich nicht mehr entfernt werden, gegebenenfalls sind die Steinflanken vor Auftrag der Dichtmasse abzukleben.

Montage Einbaulautsprecher

Einbau und Montage elektrischer Geräte darf nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen! Licht- und Klingeltaster dürfen mit maximal 12 Volt betrieben werden! Eine höhere Spannung kann Menschenleben gefährden und führt zum Erlöschen der Gewährleistung. An die Taster und Module dürfen nur Bauteile mit 100% zulässiger Einschaltdauer angeschlossen werden!

Zur Vermeidung von Rückkoppelungen wird die Verwendung von geschlossenen Einbaulautsprechern empfohlen. Der Adapter für handelsübliche Gegensprechanlagen ist bereits werksseitig mittels Aufsteckbolzen am Sprechfeld montiert (Abbildung 13). Für die Montage einer Gegensprechanlage wird zuerst der Halter vom Sprechfeld demontiert, anschließend den Einbaulautsprecher auf den Halter aufgeschraubt. Auf die Trennung Mikrofon und Lautsprecher achten. Anschließend wird der der Halter mit montiertem Einbaulautsprecher wieder an den Aufsteckbolzen am Sprechfeld befestigt.

Bei Nichtverwendung des Adapters kann es bei Benutzung der Gegensprechanlage zu Rückkoppelungen führen.



Abbildung 13: Rückseite Sprechfeld

Montage Sprechfeld



Abbildung 14: Montageset



Abbildung 15: Sprechfeld Front



Abbildung 16: Sprechfeld Rückseite

Die Montage des Sprechfeldes am Durchwurfbriefkasten erfolgt erst nach der Montage des Einbaulautsprechers gemäß den nachstehend angeführten Arbeitsschritten:



Abbildung 17

Die Muttern werden in die Öffnung an der Außenecke der Kunststoff-Befestigungssecken eingeschoben.



Abbildung 18

Die Kunststoff-Befestigungssecken an den Kasten-Innenecken anbringen. Eventuell ist ein temporäres fixieren mittels Klebeband erforderlich.



Abbildung 19



Abbildung 20

Das Sprechfeld wird anschließen in die Befestigungssecken verschraubt.



Abbildung 21

Die Verschraubung erfolgt „handfest“ mit beigefügtem Inbus-Schlüssel.



Abbildung 22

Hinweise & Allgemeines:

Die Abmessungen der Steine vor der Verlegung kontrollieren, somit wird ein gleichmäßiges Fugenbild und Rastermaß erhalten. Sollten die Steine unterschiedliche Abmessungen haben, so ist bei der Verlegung darauf zu achten, dass diese nicht durchgemischt, sondern gezielt verarbeitet werden. Das Fugenbild vor der Verfüllung mit Beton kontrollieren.

Die Verwendung von trasshaltigen Betonen und Mörtel kann die Gefahr von Kalkausblühungen aus dem Füllbeton bzw. Kleber minimieren.

Verschmutzungen beim Verarbeiten (z.B. durch Beton, Kleber, Silikon, Erde, etc.) vermeiden bzw. unmittelbar wieder entfernen. Im Anschluss an Durchwurfbriefkasten oder Sprechfeld nur neutralvernetzende (essigfreie) Silikone verwenden.

Um Ausblühungen durch einsickerndes Niederschlagswasser zu verhindern, erfolgt ein Abdichten der leicht gewölbten Kernbetonfläche vor der Verlegung der Abdeckplatten mit einer flexiblen, mineralischen Abdichtung. Gleichermaßen wird das Mauerwerk auch im erdberührten Bereich mit selbiger Masse abgedichtet.

Bereits bei der Planung ist zu berücksichtigen, dass Gartentüren und -Tore nicht an Säulen mit eingebautem Durchwurfbriefkasten befestigt werden können (Briefkastenseite = Anschlagseite). Die Verankerung von Zaunfeldern, Tür- und Torkegeln, etc. muss grundsätzlich bis in den Betonkern reichen, eine reduzierte Tragfähigkeit im Bereich des Durchwurfbriefkastens ist zu berücksichtigen.

Bohrungen in Abdeckplatten müssen mit frostsicherem dauerelastischen Fugendichtstoff wasserdicht verschlossen werden, um Frostschäden zu vermeiden!

Besonderer Hinweis Rost: Beim nachträglichen Bearbeiten von Briefkastenanlagen (Bohrungen, Ausschnitte o.ä.) kann der Korrosionsschutz beschädigt werden. Beschädigung des Korrosionsschutzes führt zum Erlöschen der Gewährleistung! Flugrost und andere, extreme Umwelteinflüsse können Schäden verursachen, die nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers liegen.

Mauerabdeckung

Abdeckplatten werden vollflächig mit frostbeständigem, flexiblen Klebemörtel versetzt. Um Frostschäden zu vermeiden, sind Längs- und Stoßfugen schon beim Verlegen mit Betondichtungsmasse zu verschließen. Beachten Sie hierzu unsere Technische Information „Mauern und Abdeckplatten aus Betonsteinen“.

Bei der Verfüllung von Zaunsteinen ist darauf zu achten, dass diese bei der obersten Schar (letzten Steinreihe) leicht überhöht zu erfolgen hat (bombierte Ausführung). Hierdurch wird das Risiko eines Entstehens von Hohlräumen vermindert, ein sicheres Ableiten von Niederschlagswasser während der Bauphase und Nutzung gewährleistet. Die Ausführung einer Bombierung kann auch nachträglich mittels geeignetem, zementgebundenen Mörtel erfolgen. In jedem Fall wird die gesamte Oberfläche nach ausreichender Trocknung des Füllbetons bzw. des Deckelmörtels mit mineralischer Dichtungsschlämme gegen Feuchteintrag von Oben geschützt. Hierdurch wird das Risiko eines Auftretens von Kalkausblühungen bestmöglich vermieden. Ein generelles Ausbleiben dieser kann jedoch nicht zugesichert werden.



1. bombierte Ausführung des Füllbeton, oder
2. bombierte Ausführung durch nachträglichen Deckelmörtel-Auftrag
3. Feuchteschutz vollflächig mittels Dichtungsschlämme hergestellt

Pflege und Wartung

Zaunstein & Abdeckplatten

Oberflächenpflege: Trockenreinigung, Nassreinigung, spezielle Reinigungsmittel. Siehe Leier Technische Information „Mauern und Abdeckplatten aus Betonsteinen“.

Tipp: Imprägnierung der obersten Reihe bzw. der Abdeckplatte zur Verringerung der Wasseraufnahme. Imprägnierung der senkrechten Sichtflächen von Vorteil (Verschmutzung, Reinigung).

Durchwurfbriefkasten und Sprechfeld

Bereits geringe Umwelteinflüsse können Verschmutzungen bis hin zu Oberflächenveränderungen verursachen.

Daher wird eine wöchentliche Reinigung empfohlen, lackierte Flächen mindestens viermal pro Jahr mit Autowachs zu versiegeln! Besonders in industriellen Ballungsräumen oder in Meeresnähe kann es zu Ablagerungen in Form von Flugrost kommen. Je nach Belastung sind Reinigungsintervalle entsprechend zu verkürzen.

Um die Edelstahl-, ALU-eloxierten und pulverbeschichteten oder lackierten Oberflächen zu erhalten, müssen die der Witterung ausgesetzten Teile regelmäßig mit warmem Wasser und mit Zusätzen wie Haushaltsreiniger o.Ä. gereinigt werden. Lackierte Flächen müssen zusätzlich noch getrocknet und mit Autopolitur versiegelt (mindestens viermal pro Jahr) werden. Keine essighaltigen Reinigungsmittel verwenden!

Besonders Edelstahl- Sprechfelder sind nach der Montage zu reinigen um Rückstände der Schutzfolie zu entfernen. Reiniger dürfen keine Salzsäure / Chloride / Kohlenwasserstoffe enthalten.

Eisenpartikel / Schleifstäube, Späne usw. von Arbeiten in der Umgebung, müssen umgehend entfernt werden. Sie können die Passivschicht des nichtrostenden Stahls durchbrechen und zu punktförmigen Korrosionserscheinungen führen. Spezielle Edelstahlreiniger verwenden (z.B: von Weicom, Chesterton, Cillit, Enablitz, Stahlfix und 3M)

Acrylglas (Plexiglas) darf nicht mit organischen Lösungsmitteln wie Verdünnung, Alkoholen, Kraftstoffen usw. in Berührung kommen. Auch Glasreiniger enthalten meist Alkohole. Staub nicht trocken abwischen.

Zum Reinigen nur klares Wasser mit einigen Tropfen Geschirrspülmittel und einem weichen Schwamm verwenden.

Klingelkontakte bedürfen einer laufenden Wartung und Pflege. Eine jährliche Reinigung, Behandlung mittels Kontaktspray und Überprüfung der erforderlichen Betriebsspannung (elektrische Spannung max. 12 Volt) durch eine Fachkraft wird empfohlen.

Schloss und Scharniere zweimal jährlich mit Graphit oder speziellem Pflegespray behandeln.